

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayer. Landesanstalt
für Bodenkultur und Pflanzenbau

**Wiederfunde von Geschwistern und hohes
Lebensalter beim Uhu (Bubo bubo)**

Recoveries of siblings and long lifetime in the Eagle Owl (Bubo bubo)

Heiner Schöpf

Am 27.9.1987 wurde im Landkreis Weilheim/Schongau in Oberbayern ein Uhu mit steifem Fuß und leichter Kopfverletzung gefunden, der am 3.5.1967 nur 8 km südlich der Fundstelle zusammen mit 2 Nestgeschwistern beringt wurde. Der Uhu ist zwei Tage später eingegangen und wird derzeit auf seine genaue Todesursache hin untersucht.

Der Vogel erreichte damit ein Alter von 20 Jahren und 5 Monaten und kann damit wohl als bisher ältester Wilduhu gelten. Bisher wurde ein 19 Jahre alter Ringvogel in Schweden nachgewiesen (RYDZEWSKI in GLUTZ & BAUER 1980). In Gefangenschaft können Uhus nachweislich über 50 Jahre alt werden.

Neben dem hohen Alter dieses Vogels ist seine Rückmeldung auch deshalb bemerkenswert, weil das Schicksal der beiden Nestgeschwister bekannt ist.

Ein Nestgeschwister wurde am 12.9.1977, also 10 Jahre und 4 Monate nach der Beringung, ebenfalls nur 7 km vom Beringungsort entfernt an einer Hochspannungsleitung tot gefunden. Der dritte Jungvogel wurde am 5.8.1968, 1 Jahr und 3 Monate nach seiner Beringung 100 km SW bei Mayerhofen in Tirol abgemergert aufgegriffen; er ist dort eingegangen. Dieser Vogel gehört zu den innerhalb der ersten beiden Lebensjahre nachweislich am weitesten abgewanderten süddeutschen Uhus. Die bisher weiteste Entfernung eines Ringvogels vom Geburtsort liegt bei 400 km.

Unter den Radolfzell-Funden (Tab.) sind bemerkenswerterweise bis auf den Vogel A 691 alle Uhus, die älter als 10 Jahre wurden und damit in einem hohen Maß an der Reproduktion der Art beteiligt waren, Wilduhus (vgl. auch BEZZEL & SCHÖPF 1986).

Liste der Uhu-Rückmeldungen nach mehr als 10 Jahren. Nur Ringfunde der Vogelwarte Radolfzell berücksichtigt (n = 237). – Recoveries of Eagle Owls more than 10 years after ringing (Vogelwarte Radolfzell). W = wild birds; A = released birds.

Beringungs- Nr. Ber.-Land	Beringungs- daten (ringed)	Funddaten (recovered)	Lebenszeit Jahre/Monate (lifetime)	Entfernung (km) (distance km)	Wilduhu: W freigelas- sen: A
A 353 BRD	3.05.67	27.09.87	20J 4M	8 km	W
A 522 BRD	4.06.65	27.11.82	17J 5M	123 km	W
A 483 DDR	8.05.62	8.11.77	15J 6M	37 km	W
A 409 DDR	7.05.62	13.03.74	11J 10M	7 km	W
A 405 DDR	6.05.62	21.10.73	11J 5M	150 km	W
A 381 DDR	23.05.61	19.09.72	11J 4M	32 km	W
A 691 BRD	31.10.68	17.02.80 (Knochenreste)	ca. 11J	10 km	A
A 354 BRD	3.05.67	12.09.77	10J 4M	7 km	W
A 395 BRD	26.04.74	22.05.84	10J 1M	103 km	W

Auffallend ist die hohe Wiederfundrate "alter" Uhus bei Beringungen der 60er Jahre im Vergleich zu Ringvögeln der 70er Jahre. Von den 9 ältesten Uhus stammen 8 aus dem Zeitraum von 1958-1967 (n = 19), nur einer aus dem Zeitraum von 1968-1977 (n = 33). Ob dieser auffallende Unterschied sich bei noch möglicherweise eintreffenden Ringfunden von Uhus, die in den 70er Jahren beringt wurden, ausgleicht, muß noch abgewartet werden.

Summary

Three siblings in an Eagle Owl's nest ringed in 1967 in southern Bavaria/FRG were found dead resp. dying in 1968 (100 km SW), 1977 (7 km), and 1987 (8 km). The latter seems to be the oldest wild living Eagle Owl recorded so

far. The recovery 100 km away from birth place is a relatively high distance for the dispersal within the first years of life.

Literatur

BEZZEL, E., & H. SCHÖPF (1986): Anmerkungen zur Bestandsentwicklung des Uhus (*Bubo bubo*) in Bayern. J. Orn. 127: 217-228

GLUTZ v. BLOTZHEIM, U.N., & K. BAUER (1980): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 9. Wiesbaden

Anschrift des Verfassers: Institut für Vogelkunde, Gsteigstr. 43, D-8100 Garmisch-Partenkirchen

Kurze Mitteilungen

Short Communications

Niederländische Schleiereulen (*Tyto alba*) in Bayern

Barn Owl (*Tyto alba*) ringed in the Netherlands recovered in Bavaria

Jürgen Siegner

Als häufig beringte Art ist die Schleiereule in Bayern mit ihrem Wanderverhalten wohl bekannt. WÜST (Avifauna Bavariae Bd. 2, 1986) zeigt aus der Fülle der Ringfunde einige auf, die aus Bayern wegführen, und gibt weiter an, daß Schleiereulen aus den Nachbarländern Deutschlands in Bayern auftauchen und auch brüten. FÖRSTEL & LECHNER (Garmischer vogelkdl. Ber. 15, 1986) nennen Schleiereulen als Zuzügler aus der DDR (Sachsen) und Frankreich (Elsaß). Nachstehend seien nun die bisher einzigen Nachweise in den Niederlanden beringter Schleiereulen genannt, die nach Bayern zogen:

- (1) Arnhem 51979o7 o pull. 19.o7.86 Tjalleberd (53.00 N/o5.57 E), Friesland + tot gefunden 2o.o1.87 Gut Rieden bei Starnberg (48.o1 N/11.21 E), Oberbayern, 185 Tage, 672 km SE.

Nachdem ich diese Ringnummer und die Funddaten nach Holland der "Vogel-trekstation Arnhem" in Heteren meldete, wurde um Auskunft gebeten, ob noch weitere Funde niederländischer Schleiereulen in Bayern vorliegen. Von über tausend Wiederfinden, die in dieser Beringungszentrale registriert sind, gibt es lediglich einen weiteren Beleg aus Bayern:

- (2) Arnhem 6o27133 o pull. o4.o7.72 bei Hengelo (52.24 N/o6.54 E), Overijssel + gefunden (verwundet, krank?) gesund wieder frei 17.11.72 bei Bamberg (49.54 N/1o.54 E), Oberfranken, 136 Tage, 394 km SE.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Schöpf Heinrich [Heiner]

Artikel/Article: [Wiederfunde von Geschwistern und hohes Lebensalter beim Uhu \(Bubo bubo\) 93-95](#)